

[1][2][3] Christ [der] ist erstanden

Christ [der] ist erstanden
von des todes banden,
des sull wir alle
fro sein,
[alleluja,]
Christ sol unser trost sein.
Alleluja, alleluja, [alleluja]/Kyrie eleison

(Text: GLOG 124, 127 & 94)

Christ ist auferstanden
von des Todes Fesseln.
Darüber sollen wir uns alle
freuen,
[Halleluja,]
Christ soll unsere Tröstung sein.
Halleluja, Halleluja, [Halleluja]/Herr, erbarme dich

Christ is risen
From the bonds of death.
Of this we should all
Rejoice,
[Hallelujah,]
Christ shall be our consolation.
Hallelujah, Hallelujah, [Hallelujah]/Lord, have mercy.

[5] In præclaræ Barbaræ / O wie gern und doch entbern

In præclare Barbaræ virginis honore
iubilemus domino mente atque ore

(Text: GLOG 237)

Für die strahlende Ehre der Jungfrau Barbara
sollen wir dem Herrn mit Geist und Mund zujubeln.

For the glorious honour of the Virgin Barbara
We should praise the Lord with mouth and spirit.

O wie gern
vnd doch enpern
muß ich alzeyt,
darvmb ich streyt,
teglich erhebt an mein gemut,
geblut,
das wut.
her got, behut
mir, das ich nit wil.
die schuld ist mein
vnd mocht wol sein.
ich furcht, es wer zu vil.

Oh, wie ich allzeit ersehnen
und zugleich vermessen
muss,
wofür ich kämpfe,
so dass tagtäglich in meinem Gemüt
das Blut aufwallt,
das wütet.
Herr Gott, bewahre
mich vor dem, was ich nicht will.
Die Schuld liegt bei mir
und sollte es auch.
Ich fürchte, sie wiegt zu schwer.

O how I long,
But must abstain
Always,
For which I strive,
So that every day in my heart
My blood surges up,
It rages.
Lord God, protect
Me from what I do not want.
The guilt is mine,
As it should be.
I am afraid it weighs on me too heavily.

Frewd vnd lust
ist heint umb súst,
schafft das ich han,
des bin ich an.
darvmb ist mir nit wol zu mut.
das thut
nent gut,
vor claffers wort¹
besorgen alle stunt.
lieb macht mich kranck.
Ich nems zu danck,
wurd ich durch lieb gesunt.

Freude und Vergnügen
sind heut Nacht vergeblich bemüht,
zu bewirken, dass ich erhalte,
was ich vermisse.
Deshalb ist mir nicht wohl zumute.
Es tut
nicht gut,
sich vor dem Geschwätz der Verleumder
allzeit zu sorgen.
Die Liebe macht mich kraftlos.
ich würde es mit Dank entgegennehmen,
wenn ich durch Liebe gesunden könnte.

Joy and pleasure
Strive tonight in vain,
To bring about, that I can get
What I am lacking.
Therefore I am not well.
It does not
Do me good
To be wary of the slanderers' prattling
All the time.
Love makes me weak.
I would accept with thanks,
If I could recover through love.

Er ist wert,
der mein begert,
das ich jm gund.
vnd wo ich kund,
[da] wird freundschaft lieb nit gespart
von art

Er ist es wert,
der mich begehrt,
dass ich ihn erhöere.
Und immer wenn ich kann
da wird an freundlicher Liebe nicht gespart,
die dann sehr

He is worth it,
Who desires me,
That I yield to him.
And whenever I can,
There will be no lack of friendly love,
Which will be of

¹ the rhyme scheme probably asks for „wut“ instead of “wort”, here.

so hart.
 Ich darauf wart,
 das ich jn lieb erschein,
 doch nur allein,
 vnd anders kein,
 sunst mocht ichs lassen sein.

(Text: SCHEDEL 123)

[6] Es solt ein man kein möle farn

Es suld eyn man keyn möle farn,
 rumpil an der thure nicht.
 her hatte weder roß noch wagyn,
 rumpil an der thore nicht,
 rumpil an der thure nicht,
 meyn man der ist zcur mole nicht,
 her ist do heyeme.

(Text: GLOG 80)

[7] All voll

*All voll, all voll, all voll,
 all voll, all voll, all voll!*
 Bistu voll, zo lege dich nyder,
 stand off frü vnd folle dich wyder,
 das gancze jor den obind vnd den morgyn.

(Text: GLOG 183)

[9] Ich sachs eins mals, den lichten morgensterne

Ich sachz eyns mols den lichtyn morgyn sterne,
 bey meynem bulen zo wer ich alzeit gerne,
 es kan vnd mag dach leyder nicht geseyn.

(Text: GLOG 189 & 53)

[12] Zu aller zeit

Zu aller czeit
 gedanckes gir
 Das pringt vil freud
 vnd kranckes mir:
 ir gut gestalt
 vnd wol gepartigis paren.
 von irem gewalt
 mag ich mich nit bebaren.
 ir schon dy tut
 mir vngemach,
 dy libst ym herczen.
 vor vnd nach
 ich nye gesach

leidenschaftlicher Natur ist.
 Ich warte darauf,
 dass ich in Liebe zu ihm kommen kann,
 doch nur, wenn wir allein sind,
 und sonst nicht,
 andernfalls muss ich es unterlassen.

Ein Mann sollte zur Mühle gegangen sein
 – polter nicht an die Tür –
 er hatte aber weder Pferd noch Fuhrwerk,
 – polter nicht an die Tür,
 polter nicht an die Tür –
 mein Mann, der ist nicht zur Mühle gegangen,
 er ist zu Hause (geblieben).

*Ganz voll, ganz voll, ganz voll,
 ganz voll, ganz voll, ganz voll.*
 Wenn du abgefüllt bist, dann lege dich nieder,
 steh am Morgen auf und fülle dich wieder,
 das ganze Jahr hindurch, am Abend und am Morgen.

Ich sah einstmals den hellen Morgenstern...
 bei meinem Geliebten wäre ich gerne allezeit.
 Das kann und vermag aber leider nicht geschehen.

Das ununterbrochene
 Begehren in Gedanken
 bereitet mir viel Freude
 und (zugleich) Leiden:
 (nämlich) ihr schönes Antlitz
 und ihre artigen Manieren.
 Aus ihrer Gewalt
 kann ich mich nicht befreien.
 Ihre Schönheit bereitet
 mir Beschweris –
 die Herzensliebste.
 Weder zuvor sah ich
 noch werde ich jemals

A very passionate nature.
 I await
 To come to him in love,
 But only when we are alone,
 Not otherwise,
 When I would have to desist.

A man should have gone to the mill
 – Don't bang on the door –
 But he had not horse nor cart,
 – Don't bang on the door,
 Don't bang on the door –
 My husband has not gone to the mill,
 He has stayed at home.

*Full up, full up, full up,
 Full up, full up, full up.*
 When you are full up, lie down,
 Get up in the morning and fill up again,
 All the year through, evenings and mornings.

I once saw the bright morning star...
 With my lover I would like to stay.
 But, sorry to say, that cannot be.

Always
 I desire in my thoughts,
 Which gives me much joy,
 But also suffering,
 Her lovely countenance
 And her charming manners.
 From her power
 I cannot free myself.
 Her beauty
 Troubles me –
 My fondest love.
 Neither heretofore nor
 Ever in future will I

so schons noch mach erfaren.

Des tzwingt mich
ir lib so fast,
das stet[ig]lich
ich gedenck an rast
wy das sy mir
libt [so gar] ob allen.
wes[t ich bei ir
des würd mir wol gefallen.
bin ich von ir,
wie weit] es sey
dar fur wont ir
mein hercen pei.
hoch ich mich freu
in irer lieb verballen.

Wo ich nun pin
oder hin lend,
mein gedancken vnd sin
von ir nit wend.
in treuen stet
bleib ich vnuerkeret.
ob sie das tet,
nit mer meyn hercz begeret,
Den lib vmb lieb,
[gar] ane wanck,
[sol sein] in end
vnd in anefanck
Durch liebes tzwanck
hat mich ir lib verseret.

(Text: SCHEDEL 111, complementation: Marc Lewon)

[14][16][20] O rosa bella (verse 1)

O rosa bella, o dolze anima mia,
Non mi lassar morire in cortesia.

Ay lasso me dolente; deco finire
Per ben servire e lealmente amare?

(Text: CORD 7)

[16] O rosa bella / In feuers hitz (Quodlibet)

1. In fewirß hitcz zo bornet meyn hertcz.
2. Meyn lipste zcart.
3. Is leyt mir hart.
4. Hilf vnd gib roth.
5. Biß wolgemüt.
6. Seh hyn meyn hertcz
7. Meyn trautesell.
8. Der mey ist hyn.

so etwas Schönes sehen noch erfaren.

Es zwingt mich
ihre Liebe so stark,
dass ich ständig,
ohne Unterlass, daran denke,
ob sie mich
mehr alles andere liebt.
Wäre ich bei ihr,
würde mir das gut gefallen.
Wenn ich fern von ihr bin,
egal wie weit es auch sei,
ist stattdessen
mein Herz bei ihr.
Ich freue mich sehr,
mich in ihrer Liebe zu verirren.

Wo ich jetzt auch bin
oder ankomme:
meine Gedanken und meinen Geist
wende ich nicht von ihr ab.
In treuer Beständigkeit
bleibe ich unbeirrt.
Dass sie nur das Gleiche täte –
nichts anderes würde mein Herz begehren.
Denn Liebe soll für Liebe,
ganz ohne Wankelmut,
am Ende
und am Anfang eintreten.
Durch die Stricke der Liebe
hat mich ihre Liebe verwundet.

Oh, du schöne Rose, oh, du meine süße Seele,
bitte lass mich nicht sterben.

Ach, ich Unglücklicher, Leidender! Muss ich sterben, nur weil ich dir
gut diene und ich aufrichtig liebe?

Übersetzung: Nicoletta Gossen

In feuriger Hitze, so entbrennt mein Herz.
Meine teure Liebste.
Ich leide schwer.
Hilf, und erteile Rat.
Sei guten Mutes.
Sieh in mein Herz hinein.
Meine liebe Freundin.
Der Mai ist vorüber.

See nor experience such beauty.

I am forced
By her love so strong
To think constantly,
Incessantly:
Does she love me
More than anything else.
If I were with her,
That would please me.
When I am away from her,
However far that might be,
Instead
My heart is with her.
I am filled with joy
To lose myself in her love.

Wherever I am now
Or where I arrive:
My thoughts and my spirit
Shall not turn away from her.
In faithful constancy
I am unwavering.
That she would do the same –
That is all my heart would desire.
For love should for love,
Without ever wavering,
Stand at the end
As at the beginning.
Through the cords of love
Her love has wounded me.

O lovely rose, o my sweet soul,
Please do not let me die.

Ah, I am unhappy, I suffer! Must I die, just
Because I serve you well and love sincerely?

In fiery heat, so burns my heart.
My dearest love.
I suffer so much.
Help, and give me advice.
Be of good cheer.
Look into my heart.
My dear friend.
May has now passed.

9. Wonschlichin schone.
10. Sig, sold vnd heil ym hertczin geil.
11. Ich sachz eyns mols.
12. Meyn eyniges heil.
13. Geseyn dich got.
14. Szo zo, meyn lipste zcart.
15. Ich wuste ny, was rechte libe was.
16. Meyn ist vorgessen.
17. O Benens crafft.
18. Früntlicher orth, was czeystu mich.
19. Hab ich lib, zo leyd ich not.
20. Thu off, thu off, meyn allirlipstes lip.
21. Czu allir czezt.
22. Ich fur do hyn vnd das múß seyn.

(Text: GLOG 119)

Vollkommene Schönheit.
Gelingen, Glück und Heil froh im Herzen.
Ich sah einstmals.
Mein alleiniges Glück.
Gott segne dich.
So, so, meine teure Liebste.
Nie zuvor hatte ich erfahren, was wahre Liebe ist.
Ich wurde vergessen.
Oh, Macht der Sehnsucht.
Lieblicher Schatz, was klagst du mich an?
Habe ich Liebe, so leide ich Not.
Mach auf, mach auf, meine allerliebste Geliebte.
Zu aller Zeit.
Ich reise fort und das muss (leider) sein.

Die Liedanfänge als neuen Text gelesen:

In feuriger Hitze, so entbrennt mein Herz, meine teure Liebste! Ich leide schwer: Steh mir bei und hilf. Sei guten Mutes und sieh in mein Herz hinein, meine liebe Freundin. Der Mai ist vergangen und vollkommene Schönheit, Gelingen, Glück und Heil, sah ich einst froh im Herzen: mein alleiniges Glück. Gott segne dich so sehr, meine teure Geliebte: Nie zuvor hatte ich erfahren, was wahre Liebe ist, (denn) ich wurde vergessen – oh, Macht der Sehnsucht! Lieblicher Schatz, warum klagst du mich an? Habe ich Liebe, so leide ich Not. Mach auf, mach auf, meine allerliebste Geliebte, ich reise sogleich fort und das lässt sich nicht ändern.

Perfect beauty.
Success, happiness and salvation in my heart.
I saw long ago.
My only happiness.
God bless you.
So, so, my dearest love.
Never before had I known what true love is.
I was forgotten.
O the power of yearning.
Lovely darling, why accuse me?
Have I love, then I suffer distress.
Open up, open up, my beloved love.
At all times.
I have to go away, and that must be.

The beginnings of the songs, read as a new text:

In fiery heat, so burns my heart, my dearest love.
I suffer so much: help, and stand by me. Be of good cheer, and look into my heart, my dear friend. May has now passed, and I once saw perfect beauty, success, happiness and salvation in my heart: my only happiness. God bless you so, so, my dearest love. Never before had I known what true love is, [because]
I was forgotten – O, the power of yearning! Lovely darling, why accuse me? Have I love, then I suffer distress. Open up, open up, my beloved love, I have to go away soon, and that is as it must be.

[18] O rosa bella / Hastu mir die laute bracht (Quodlibet)

1. Hostu mir dy lawte brocht.
2. Nu leid vnd meid der schonsten zcu gefallen.
3. Nu lobe, linde, lobe.
4. Es fur eyn pawr keyn holcze off vnd yff vnd aw.
5. Nos amis.
6. Enelende.
7. Seyt wilkom, her fedeler, mit ewir geygen.
8. Meyn trawt gesell
9. hoch lob ich och, fraw zcarte, ewir togunliche ard vnd darczu ewir clugen list.
10. Groß Benen ich ym herczen trag, sint ich an sy.
11. Dy libe libt liplichen.
12. Liplich kömpt vns der meye.
13. Madonna Katherina, vicina nostra.

(Text: GLOG 117)

Hast du mir die Laute gebracht?
Nun leide und entbehre, um der Schönsten zu gefallen.
Nun entlaube dich, Linde, entlaube dich.
Ein Bauer ging in den Wald – auf und uff und ach
Unsere Freunde.
Elend.
Seid willkommen, Herr Fidelspieler, mit Eurer Geige.
Meine liebe Freundin.
Ich preise auch sehr, liebste Frau, Eure tugendhafte Art und Euren klugen Verstand.
Große Sehnsucht trag ich im Herzen, seit ich an sie...
Die Liebe liebt lieblich.
Freundlich kommt uns der Mai heran.
Meine Dame, Katharina, unsere Nachbarin.

Did you bring me the lute?
Now suffer and go without, to please the loveliest one
Now shed your leaves, lime tree, shed them.
A farmer went into the forest – up and phew and ah.
Our friends.
Misery.
Welcome, Sir Fiddleplayer, with your violin.
My lovely friend.
I also praise, dearest lady, your virtuous ways and your clever mind.

Great yearning is in my heart, since I have of her...
Love loves the lovely.
The month of May gently approaches.
My lady Catherine, our neighbour.

[20] O rosa bella / Wer da sorget (Quodlibet)

1. Wer da sorget vmbe frawen, der ist eyn thor.
2. sunt ubique.
3. Seyt wilkomen, her meyer, was brengt euch yn dem weter aúß?
4. Rabaßkadol.
5. mir ist mißlungen.

Wer sich wegen der Frauen sorgt, der ist ein Narr.
Sie sind überall.
Seid willkommen, Herr Gutsverwalter, was treibt Euch bei diesem Wetter hinaus?
Rabaßkadol? [tschechisch?]
Es ist mir misslungen.

He who worries over women is a fool.
They are everywhere.
Welcome, estate steward, what brings you out in this weather?
Rabaßkadol [a Czech word?]
I have failed.

6. keyn eynem frewlen czart.
7. panny, pany, baby.
8. O hoffnúnge meyner frewden.
9. trahe me post te.
10. keyn czweifil ich yn meynem herczin trage.
11. So weiß ich dach nicht wes ich bjn.
12. gar wor, meyn hochste gespil.
13. Noch frew ich mich der wedirfart.
14. Zo singt vns der schiffer: hoch hoyo!
15. Libe, loß mich eyn.
16. kom, lip, kom.
17. Groß libe hot mich vmbfangen.
18. Ich far, ich far do hyn.

(Text: GLOG 118)

[22] O rosa bella (verse 2)

Oy dio d'amor che pena è questa amare,
Vide ch'io mor'tut'horà per quest'iudea.

Soccorrimi ormay del mio languire
Cor del mio non mi lassar penare.

(Text: CORD 7)

[23] Ich bins erfreut

Ich bins erfreut auß rotem mund
von dir, du hochlibste mein,
in deiner lib iar enczunt
vnd wend mir die grose pein,
die ich nu hab
mit groser klag,
vncz ich dich wider sehen mag.

In hoffnung stet nach dir mein sinn,
du dust von mir nit kern,
wan ich alain dein aigen pin.
von dir so wil ich lernen
gancz freuden vil,
mein libste gespil.
tu mir seczen ein rechtes zil

Mein augen trost, das tu gar pald,
das ich nicht wer trostes an.
[gedank] dy sind so manigfalt,
die ich noch deiner lib hab.
vergiß min nit,

Kein einziges liebes Fräulein.
Frau, Frau, alte Frau. [tschechisch]
Oh, Erwartung meiner Freuden.
Ziehe mich zu dir hin.
Ich trage keinen Zweifel in meinem Herzen.
So weiß ich immer noch nicht, woran ich bin.
Fürwahr, meine edelste Gespielin.
Ich freue mich schon auf die Rückkehr.
So singt uns der Seemann: Hoch, ahoi!
Liebste, lass mich ein.
Komm, Liebste, komm.
Eine große Liebe hat mich umschlossen.
Ich fahre, ich fahre hinfort.

Dieses Quodlibet scheint eher aus Refrainzeilen als aus Incipits zu bestehen. Bisher konnte kein Incipit identifiziert werden, dafür aber drei Refrains (*trahe me post te* = Refrain von „In dulci iubilo“, *Noch frew ich mich der wederfart* = Refrain von „In feuers hitz“, *Ich far ich far dohyn* = Refrain von „Ich var dohyn, wann es muß sein“). Die Fragmente klingen auch tendenziell eher wie aus einem Kontext gezogen, denn wie Liedanfänge.

Weh, Gott der Liebe, welche Qual ist dieses Lieben.
Sieh wie ich zu jeder Stunde sterbe wegen dieser Verräterin.

Hilf mir jetzt in meiner Sehnsucht,
Herz von meinem Herzen, lass mich nicht leiden.

Übersetzung: Nicoletta Gossen

Ich werde durch den roten Mund
von dir, du meine Allerliebste, froh gemacht,
und von deiner Liebe gänzlich entzündet,
wende du mir darüber hinaus den großen Schmerz ab,
den ich jetzt habe
mit großem Jammer,
bis ich dich wiedersehen kann.

In Erwartung steht mein Sinn nach dir,
du wirst dich nicht von mir abkehren,
denn ich allein bin dir zu eigen.
Von dir will ich
große Freuden erfahren,
meine liebste Gespielin.
Lass mich nicht zu lange warten.

Trost meiner Augen, lass das bald geschehen,
damit ich nicht ohne Tröstung sein muss.
Die Gedanken sind so vielfältig,
die ich mir um deine Liebe mache.
Vergiss mein nicht,

Not a single lovely girl.
Woman, woman, old woman. [Czech]
O expectation of my joys.
Pull me to you.
I have no doubts in my heart.
So I still don't know what to expect.
In truth, my noblest lover.
I am already looking forward to my return.
Thus sings the sailor to us: Up, ahoi!
Dearest, let me in.
Come, dearest, come.
A great love has engulfed me.
I travel, travel away.

This Quodlibet seems to consist of refrain lines rather than incipits. Up to now, no incipit could be identified, but three refrains were (*trahe me post te* = refrain of 'In dulci iubilo', *Noch frew ich mich der wederfart* = refrain of 'In feuers hitz', *Ich far ich far dohyn* = refrain of 'Ich var dohyn, wann es muß sein'). The fragments also sound more as if they were taken out of context, rather than from the first lines of songs.

Alas, God of love, what torment is this love.
See how I die every hour because of this traitor.

Help me now in my yearning,
Heart of my heart, do not let me suffer.

I am pleased by your red mouth,
By yours, my most beloved,
And am completely inflamed by your love;
And do also avert the great pain,
Which I now feel
With great misery,
Until I can see you again.

Expectantly I desire you,
You will not turn away from me,
For I alone am all your own.
From you I want to receive
Great joys,
My dearest lover.
Do not let me wait too long.

Comfort of my eyes, let it be soon,
That I might not be without consolation.
There are so many thoughts
I have about your love.
Do not forget me,

des ich dich pit.
ich pleib dir dein recht wy du wilt

Anno LXVII

(Text: SCHEDEL 121)

[26] In feuers hitz / Mole gravati crimum

In feurs hytz so glut mein hercz
mein syn vnd mein gedenccken
nach dir, mein lib, mit grossem smercen
in rechter treu an wancke.
Ich scheid von dir wan es muß sein.
verschleus mich, lib, in dein schrein.
Das hercze mein sent sich so hart,
ich freu mich mit der wider fart.

O aller libstesz herre mein,
mus ich mich von dir scheiden,
das pringt meim herczen swere pein,
das ich mich nit sol kleiden
mit deiner lib zu aller czeit.
ich furch[t] die rais werd gar zu weit,
dy sy mir geit in harter art,
doch freu ich mich der wider fart.

Gehab dich wol mein hochstes weib,
ich wil dich aynig haben.
vmb kainer schon pistu mir feil,
du pist dy mich mus laben
mit deinem mundlein vn[v]erkert,
als du mich, hercz lib, hast gelert
noch heur als fert,
libes lib czart,
ich freu mich neur der wider fart.

(Text: SCHEDEL 118)

Mole gravati crimum
regina mater omnium
ad te currentes poscimus
adesto nostris precibus.

Eternæ vitæ ianua
aurem nobis accommoda
per quam spes vitæ rediit
quam Eva peccans abstulit.

(Text: GLOG 221)

darum bitte ich dich.
Ich bleibe für dich genauso, wie du es wünschst.

(Im Jahre des Herrn 1467)

In feuriger Hitze, so entbrennen mein Herz,
mein Geist und meine Gedanken
nach dir, meine Liebste, mit großen Schmerzen
in wahrer Treue und ohne Wankelmut.
Ich trenne mich von dir, weil ich muss.
Verschließe mich, Liebste, in deinen (Herzens)Schrein.
Mein Herz sehnt sich so sehr,
ich freue mich auf die Rückkehr.

Oh, mein allerliebster Herr,
wenn ich mich von dir trennen muss,
bereitet das meinem Herzen große Qual,
dass ich mich nicht allezeit
mit deiner Liebe umgeben kann.
Ich fürchte, die Reise wird viel zu weit,
die ich so schwer ertragen muss,
doch freue ich mich auf die Rückkehr.

Gehabe dich wohl, meine höchste Frau,
ich will nur dich alleinig haben.
Mit keiner möchte ich dich tauschen,
du bist, die mich erquickten soll
mit deinem Mündchen wie eh und je,
und wie du es mir, Herzliebste, gelehrt hast,
dieses genauso wie letztes Jahr.
Liebste, teure Geliebte,
ich freue mich nur auf die Rückkehr.

Mit unserer schweren Sündenlast,
Königin und Mutter aller,
erbitten wir, indem wir dir entgegeneilen,
dass du unsere Gebete erhören mögest.

Tor des ewigen Lebens,
neige uns dein Ohr,
damit die Lebenshoffnung zurückgegeben werde,
die Eva sündigend zerstört hatte.

That is my plea to you.
I will remain for you exactly as you wish.

(In the year of our Lord 1467)

In fiery heat my heart is burning
As well as my spirit, and my thoughts
Of you, my beloved, with great pain
In true fidelity and without wavering.
I part from you, because I must.
Lock me, beloved, in your (heart's) shrine.
My heart longs for you so much,
I look forward to my return.

O my most beloved man,
If I must part from you,
It will be agony for my heart
That I cannot for ever and ever
Be encompassed in your love.
I fear the journey will be too long,
Which I must endure with such difficulty,
But I look forward to your return.

Farewell, my highest lady,
I only want you alone.
For none would I exchange you,
You are the one who should gladden me
With your little mouth as always,
And as you taught me, beloved,
This year the same as last.
Dearest, tenderest beloved,
I look forward only to my return.

With our sins' heavy burdens,
Queen and mother of all,
We plead, as we hurry to meet you,
That you might hear our prayers.

Gateway to eternal life,
Lend us your ear,
So that the hope of life may be returned,
Which Eve destroyed by her sin.

[28] Lætare, Germania

Lætare Germania,
claro felix germine
nascentis Elisabeth
ex regali semine.
Alleluja.

(Text: GLOG 21)

Freut euch, deutsche Lande,
glücklich seid ihr durch den herrlichen Spross
Elisabeth, die geboren wurde
aus königlichem Geschlecht.
Halleluja.

Rejoice, German lands,
Favoured by the glorious scion
Elizabeth, born
Of royal lineage.
Hallelujah.

[29] Elselein, liebstes Elselein

Elsleyn, liebstes Elseleyn,
wie gern wär ich bey dir.
So seyn zwey tiefe wasser
wol zwischen dir und mir.

Das bringt mir große schmerzen,
herzallerliebster gsell!
Red' ich von ganzem herzen,
habs für groß ungefäll.

Hoff, zeit werd es wol enden,
hoff, glück werd kommen drein,
sich in alls guts verwenden,
herzliebstes Elseleyn.

(Text: BÖHME 24)

Elselein, liebstes Elselein,
wie gerne wäre ich bei dir.
Es liegen jedoch zwei tiefe Gewässer
zwischen dir und mir.

Das bereitet mir große Schmerzen,
herzallerliebster Freund!
Das sag ich von ganzem Herzen:
Es ist mir ein großes Unglück.

Ich hoffe, die Zeit wird es zu einem guten Ende bringen, ich hoffe,
dass Glück stattdessen kommen,
dass sich alles zum Guten wenden wird,
herzallerliebstes Elselein.

Elsie, my dearest Elsie,
How I would like to be with you.
But there are two deep waters
Between you and me.

That pains me greatly,
Dearly beloved friend!
I say this from the depths of my heart:
It brings me great unhappiness.

I hope time will bring it to a good conclusion,
I hope that happiness will come instead,
That everything will turn out well,
My dearly beloved Elsie.

[30] Auf rief ein hübsches freuelein

Auf rief eyn hubsches freweleyn:
ach got, suld hewer eyn sterben seyn,
zo störbe mir der alde man,
der zcu frewden nichten kan.
hoyho! wy lang sal ich das leyden
vmmermer von dem alden greyßen?
got gebe em ach vnd weh!

(Text: GLOG 251)

Es rief ein hübsches Fräulein aus:
„Ach Gott, wenn es dieses Jahr ans Sterben gehen sollte, dann soll
doch mein alter Ehemann sterben,
der keinerlei Freude bereiten kann.
Hei-ho! Wie lang muss ich das noch erdulden,
allezeit, von dem alten Greis?
Got bereite ihm Schmerz und Pein!“

A beautiful girl called out:
'O God, if it came to dying this year,
Then my old husband should die,
Who can give no joy at all.
Hey-ho! How long must I suffer this
All the time, from the old man?
God bring him pain and torment!

[31] Zenner, greiner, wie gefelt dir das

Zenner, greiner, wie gefelt dir das?
Ich wil bei dir am tisch sitzen
und dein weib ins maule küssen,
wie gefelt dir das, wie gefelt dir das?

Greiner, zanner, wie gefelt dir das?
das ich bei dem Buhlen sitz
und du must hinterm Ofen schwitz,
wie gefelt dir das, wie gefelt dir das?

(Text adapted from other sources: verse 1 based on Hans Ott, verse

Grimassenzieher, Mundverzerer, wie passt dir das?
Ich wil bei dir am Tisch sitzen
und deiner Frau in die Schnute küssen,
wie passt dir das, wie passt dir das?

Mundverzerer, Grimassenzieher, wie passt dir das,
dass ich bei deiner Geliebten sitze
und du musst hinter dem Ofen schwitzen,
wie passt dir das, wie passt dir das?

Whining, scolding man, how does this suit you?
I will sit with you at table
And kiss your wife in the mouth,
How does that suit you, how does it suit you?

Whining, scolding man, how does this suit you,
That I sit with your lover,
While you sweat behind the fire,
How does that suit you, how does it suit you?

2 based on Paul Hofhaimer)

[33] Die welt, die hat einen tummen sin

Die welt die hat ain thummen mut,
für war es thut die lenge kain gut.
es fur ain pawr Im mayen,
bracht seinem herren ain fuder holtz
seinr frawen ain kretzen mit ayren.

Der pawr woll vber den hoff ein fur;
die fraw woll an der zinnen stundt,
gar hoch an ainem laden:
,solt ich mein zeit mit ewch vertreyben,
darumb geb ich mein roß vnd mein wagen.'

Das frewlin het die redt vernumen,
sie hieß das peyrin zu ir kumen
gar haimlich vnd gar stillen.
zamen in ain kemerlein
da gschach ir baiden willen.

vnd da ir baiden wil geschach,
das peyrlein vber den hoff auß tradt;
es kundt sein kumer klagen:
,ich sprich: wie aine als die anderen sey,
mich rewet mein roß vnd mein wagen.'

Der herr woll vber den hoff ein raydt,
er hort das peyrlein groß geschray:
,ach peyrlein, was ist dein klage,
das du sprichst, wie aine als die andern sey,
dich rew dein roß vnd dein wagen?'

Das peyrlein het sich ainr lugin erdacht:
,ich han ain fuder stangen holtz bracht,
die seindt ain thayll zu krummen.
ich sprich: wie aine als die andern sey,
sy seindt in den offen kummen.'

,dar vmb ist mir ewr frewlin als gramm,
das sy mir roß vnd wagen nam
so gar on all mein schulde.
ich bitt euch, edelere herren mein,
erwerbt mir ewr frawen hulde.'

der herr woll zu der frawen sprach:
,was zeichest du den armen man?
fürchtest dir dar vmb nit sinde?
gib im roß vnd wagen wider,
vnd laß in faren zu weib vnd kinde.'

das frewlein torst kain wider redt haben,
sy gab im wider ros vnd wagen,

Die Welt ist närrischen Gemüts,
wahrlich, über kurz oder lang wird es nicht gut enden:
Es fuhr ein Bauer im Mai aus
und brachte seinem Herrn ein Fuhre Holz,
sowie dessen Frau einen Korb mit Eiern.

Der Bauer fuhr dann über den Hof ein.
Die Frau stand oben schön an der Zinne,
ganz hoch an einem Fensterladen:
,Könnte ich meine Zeit mit Euch vertreiben,
dann gäbe ich Euch dafür mein Pferd und meinen Wagen.“

Das Fräulein hatte diese Worte vernommen
und hieß den Bauer zu sich kommen,
ganz heimlich und ganz still.
Gemeinsam in einem Kämmerchen
geschah da ihr beider Wille.

Und nachdem ihr beider Wille geschehen war,
trat das Bäuerlein über den Hof hinaus.
Es konnte sehr wohl seinen Kummer klagen:
,Ich sage: Eine ist doch wie die andere!
Mir ist es leid um mein Pferd und meinen Wagen.“

Der Herr ritt sodann über den Hof ein
und hörte das große Geschrei des Bäuerleins:
,Ach Bäuerlein, worüber klagst du,
dass du sagst, dass eine wie die andere sei
und es dir leid um dein Pferd und deinen Wagen sei?“

Das Bäuerlein hatte sich eine Lüge ausgedacht:
,Ich habe eine Fuhre Stangenhölzer geliefert,
die teilweise etwas zu krumm geraten waren.
Ich sagte: Die sind doch eine wie die andere,
sie kommen ohnehin in den Ofen.“

,Deshalb hat sich Euer Fräulein über mich geärgert,
so dass sie mir Pferd und Wagen nahm,
ganz ohne meine Schuld.
Ich bitte Euch, mein edler Herr,
setzt Euch für mich bei Eurer Frau ein.“

Der Herr sprach dann zu der Frau:
,Was beschuldigst du den armen Mann?
Fürchtest du nicht, dadurch in Sünde zu geraten?
Gib ihm Pferd und Wagen zurück
und lass ihn zu Ehefrau und Kind fahren.“

Das Fräulein traute sich nicht, zu widersprechen.
Sie gab ihm Pferd und Wagen zurück,

The world is in a foolish way,
Truly, over time it won't end well:
A peasant went out in the month of May
And brought his master a load of wood,
And for the man's wife a basket of eggs.

The peasant drove in through the courtyard.
The woman stood in beauty up on the house,
High up at a window:
'Could I spend my time with you,
I'd give you my horse as well as my cart.'

The young woman had heard these words
And told the peasant to come to her,
In secret and without a sound.
Together in a little chamber
Both their wills were done.

And after both their wills had been done,
The peasant stepped out into the yard.
He could easily expound his grief:
'I say: One is very much like the other!
I feel regret for my horse and my cart.'

The master then rode into the courtyard
And heard the peasant's loud complaints:
'Oh peasant, why are you complaining,
Saying that one is like the other
And you feel regret for your horse and cart?'

The peasant had conceived a lie:
'I delivered a load of wooden sticks,
Of which some were a bit too crooked.
I said: One is much like the other,
They'll burn in the oven anyhow.'

'That's why your lady got angry with me,
So she took away my horse and cart,
Though I am guilty of nothing.
I ask you, noble master,
Intervene with your wife for me.'

The master then spoke to his wife:
'Why are you blaming the poor man?
Don't you fear that might be a sin?
Give him back his horse and cart
And let him go back to his wife and child.'

The lady didn't dare contradict him.
She gave back the horse and cart,

sy forcht sy wurde zu schande.
das beyrlein vber den hoff aus rait,
nach lust was im ergangen.

noch ains das [sicht man] auch dar an:
es beschiss ain pawr ain edel man,
dar zu sein schöne frawen.
ye seyder will kain edel man
kaim pawren nix me gelauben.

(Text according to WILLIAMS)

[36] Nu bitten wir den heiligen geist

Nv bitt wir den heiligyn geist
vmbe den rechty n globyn allermeist,
das her vns behutte an vnserm ende,
zo wir hem farn auß deßym elende,
kirie leyson.

(Text: GLOG 123)

[37] Der vöglein art

Der voglein art
durch freulein czart
wunsch ich mir yetz zu diser vart,
got wol, das mir gelinge,
mit einem flug
vnd wider zug
so wirt mir aller freuden genuck,
wan ich ye dar nach ringe.
Hab ich das nit
mit deiner pit,
so nert mich doch gedinge.

Die weil ich mag
von tag zu tag
Ich hert nach deiner lib iag
on alles onver[k]eren,
wan du pist,
die gewaltig ist,
mein lib vnd treu zu aller frist
vnd hof hin fur das meren
mit liber treu
an alle reu
nach allem dein begeren.

Ich wil dir gancz
an alefanz
wehalten liben rosen kranz,
thu nur nit von mir weichen,
als ich dir traue,
mein hochste frau,

denn sie fürchtete, in Schande zu geraten.
Das Bäuerlein ritt über den Hof hinaus.
Es war ihm nach seinem Wohlgefallen ergangen.

Und noch eines kann man daraus ersehen:
Ein Bauer beschiss einen Edelmann
und obendrein dessen schöne Frau.
Seither will kein Edelmann
jemals einem Bauern irgendetwas glauben.

Nun bitten wir den Heiligen Geist
um den stärksten, rechten Glauben,
auf dass er uns an unserem Ende behüte,
wenn wir aus diesem Jammertal scheiden.
Herr, erbarme dich.

Die Natur der Vöglein,
um eines lieblichen Fräuleins willen,
wünsche ich mir jetzt für diese Reise:
Gott wolle, dass es mir gelinge,
mit einem Flug dort hin
und in einem Zug wieder zurück zu kehren,
dann wäre ich aller Freuden voll,
nach denen ich je streben würde.
Gelingt mir das nicht,
mit deinem Segen,
dann nährt mich immer noch die Hoffnung.

So lange ich kann,
jage ich von Tag zu Tag
standhaft deiner Liebe nach,
gänzlich unbeirrt,
denn du bist es,
die es in der Hand hat,
du meine Liebe und Treue zu aller Zeit,
und ich hoffe, weiterhin das noch zu vergrößern,
in liebender Treue
ohne jegliche Reue,
ganz so, wie du es willst.

Ich will dir gänzlich,
ohne Trug,
den lieblichen Rosenkranz bewahren.
Weiche du nur nicht von mir,
so wie ich dir traue,
meine edelste Frau,

Fearing she might be brought into disrepute.
The peasant rode out through the yard.
Everything had gone to his liking.

And one other thing can be gleaned from this:
A peasant screwed a noble lord
As well as his beautiful lady.
Since then no nobleman will believe
Anything a peasant says to him.

We now beseech thee, holy spirit,
Give us the strongest, righteous belief,
So that it may protect us at our end,
When we depart this vale of tears.
Lord, have mercy.

The way of little birds,
For a lovely girl's sake,
I would like now for this journey:
God give that I might succeed
To get there in one flight
And back again in one,
Then I would be full of joy,
As much as I could wish for.
If I do not succeed,
With your blessing,
Then I can still be nourished by hope.

As long as I can,
I will hunt day by day
Steadfastly for your love,
Completely unwavering,
Because you are the one,
Who has it in her grasp,
You, my true love for ever and ever,
And I hope to enlarge it still further,
Faithful in love
Without any regret,
Just as you want it.

I will completely,
Without deception,
Preserve the lovely garland of roses.
Do not stray from me,
As I do trust you,
My noblest lady,

Du wollest dir chain ander pau
hin fur zugeleichen.
Dar vmb ich dir
mit aller gir
laß lib vnd lib streichen.

dass du dich zu keiner anderen Bleibe
gesellen mögest.
Darum lasse ich um deinetwillen,
mit großem Verlangen
Liebe für Liebe fahren.

That you would not pass to any other abode.
Therefore I will, for your sake,
With great longing,
Let love go for love.

(Text: SCHEDEL 119)

[40] Ach got, wie ser zwingt mich die not

Ach got, wy Ber dringt mich dy not,
ich kan keyn wort nicht sprechin,
wen ich gedenk: er mundeleyen rot
hilft mir auß not,
das hercz das möcht mir brechyn.

Ach Gott, wie sehr mich die Not bedrängt,
ich kann kein Wort mehr sprechen:
Wenn ich daran denke, dass ihr rotes Mündchen
mir aus der Not hilft,
dann könnte mir das Herze brechen.

O God, how I am beset by hardship,
I cannot utter a word any more:
When I think of her little red mouth
Helping me out of my suffering,
My heart could break.

Vorworren sint dy synnen meyn
vortreten ist meyn hercze,
bis ich [ersich in sender pein
ir mündelein:
das sprich ich ane scherze.]

Verwirrt sind mir die Sinne,
zerstört ist mir mein Herz,
bis ich nach sehnsuchtsvollen Schmerzen
ihr Mündchen wiedersehe:
Das meine ich, ohne zu scherzen.

Confused are my senses,
Destroyed is my heart,
Until after yearning pain
I can see her little mouth again:
I mean all that in earnest.

(Text: GLOG 252, complementation: Marc Lewon)

Übersetzungen aus dem Frühneuhochdeutschen und Lateinischen: Marc Lewon
Translations from early New High German and Latin into contemporary German: Marc Lewon
English translations: Bernd Mueller

Abbreviations:

GLOG = Glogauer Liederbuch / Glogau Song Book (Kraków, Biblioteka Jagiellońska, Ms. Mus 40098)
SCHEDEL = Schedelsches Liederbuch / Schedel's Song Book (Munich, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 810 (formerly Mus. Ms. 3232 and Cim. 351a))
CORD = Chansonnier Cordiforme (Paris, Bibliothèque Nationale de France, Rothschild 2973 (I.5.13))

The abbreviations of the original sources are according to David Fallows: *A Catalogue of Polyphonic Songs, 1415-1480*, Oxford: University Press, 1999. The numbers following these abbreviations refer to the number of the piece in the source indicated as listed in the standard editions (e.g. GLOG 124 = Glogauer Liederbuch, piece number 124).

BÖHME = Franz M. Böhme, *Altdeutsches Liederbuch*, Leipzig 1887.

WILLIAMS = Ch. A. Williams: „Der hochdeutsche Text des Liedes ‚Die welt die hat ain thummen mut‘“, in: *Jahrbuch für Volksliedforschung*, 2. Jahrg. (1930), pp. 143-145.